

## POSITIONSPAPIER

### Zur Zukunft der akademischen Deutschlehrendenausbildung in Ägypten: forschungsbasiert und praxisorientiert

entstanden im Rahmen eines COSIMENA<sup>1</sup>-Symposiums in Kairo vom 2. bis 4. Juni 2024

#### Präambel

*Die Förderung der deutschen Sprache, insbesondere ihrer Lehre, ist traditionell ein wichtiger Bestandteil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik der Bundesrepublik Deutschland. Dies drückt sich im akademischen Raum insbesondere in den vielfältigen vom DAAD geförderten Aktivitäten aus, die von der Vergabe von Individualstipendien für Sprachkurse über die mehrjährige Mitarbeit von Lektor:innen an Universitäten weltweit bis hin zur Förderung von Projekten oder ganzen Studienprogrammen reicht. Durch neuere Entwicklungen hat insbesondere die Bedeutung des Faches Deutsch als Fremdsprache (DaF) enorm zugenommen, z. B. im Kontext der Internationalisierung des Arbeitsmarktes. Auch für eine werteorientierte Gestaltung der bilateralen Beziehungen zwischen Ägypten und Deutschland sind Sprachkenntnisse unerlässlich. In keinem anderen außereuropäischen Land hat die deutsche Sprache eine solch große Verbreitung und Akzeptanz gefunden, wie in Ägypten. Dies zeigt sich u. a. an den enorm gestiegenen Zahlen von Deutschlernenden.<sup>2</sup> Der ägyptische Staat ist bestrebt, diese weiter auszubauen, wie dies in der strategischen „Vision 2030“ und verschiedenen Maßnahmen und Initiativen („100 deutsch-ägyptische Schulen“, „Deutschunterricht für Studierende der Ingenieurwissenschaften und Medizin“, „Deutsch als zweite Fremdsprache ab Klasse 7“ usw.) zum Ausdruck kommt. Um den damit verbundenen Herausforderungen gerecht werden zu können, ist die Stärkung der akademischen Lehre und Forschung im Fach DaF / Germanistik unerlässlich. Ein übergeordneter Baustein in diesem Kontext ist der seit 2008 gemeinsam von der Ain-Schams-Universität und der Universität Leipzig angebotene Masterstudiengang „Deutsch als Fremdsprache im arabisch-deutschen Kontext“, weil er verschiedene ägyptische und deutsche Akteure im Feld DaF zusammenbringt.*

#### Forschungsbezug im binationalen Master „DaF im arabisch-deutschen Kontext“

Forschung und Forschungsbezug sind wichtiger denn je in einer Welt, die sich rasant wandelt: Die Grundlagen unseres Wissens und unserer Erkenntnis, die Art, wie wir kommunikativ handeln, die Zunahme an sprachlicher Variation und der lokalen und globalen Kommunikationsweisen verändern sich dramatisch. Dies betrifft elementar die Sprach- und Kulturkompetenzen. Daher ist es für ein Fach wie DaF zentral, diese Prozesse des Wandels zu analysieren, zu verstehen, neue Forschungsfelder zu erkennen. Das Fach DaF fragt dabei danach, was diese Prozesse (Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Mehrsprachigkeit, Migration, Sprachvariation, kulturelle Diversifizierung, medialer und

---

<sup>1</sup> COSIMENA (Clusters of Scientific Innovation in the Middle East and North Africa) ist ein DAAD-Projekt, das darauf abzielt, einen Beitrag zur Vernetzung von Wissenschaftler:innen zwischen Deutschland und der MENA-Region zu leisten. Dadurch sollen bestehende Kooperationen sichtbar und potenzielle Partnerschaften initiiert werden. (s. <https://www.daad.de/ueber-uns/cosimena/>).

<sup>2</sup> Zwischen 2015 und 2020 erhöhte sich die Anzahl der Deutschlernenden in Ägypten von ca. 250.000 auf über 400.000 (Auswärtiges Amt: Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2015 und 2020).

kultureller Wandel, Sustainable Development Goals etc.) für die Sprach- und Kulturvermittlung bedeuten. So stellt ein postgraduales Studium wie der Master „DaF im arabisch-deutschen Kontext“ ein entscheidendes Bindeglied zur Praxis dar, das die Planung, Entwicklung und Optimierung verschiedenster Programme der Deutschvermittlung ermöglicht, das umgekehrt aber auch aufgrund neuer Herausforderungen und Entwicklungen der Vermittlungspraxis Fragen an die Forschung stellt. Im ägyptischen Kontext etwa entstehen neue Deutschprogramme (s. o.) und Praxisanforderungen (z. B. sprachliche Kompetenzen in verschiedenen Berufsfeldern, Fachkräfteausbildung, Arbeitsmigration, Mehrsprachigkeit), für die wir dringend weitere Forschung und fachliche Konzepte brauchen. Die Entwicklung ist von einer großen Dynamik geprägt. Gleichzeitig besteht ein hoher Bedarf an Fort- und Weiterbildung sowie Ausbildung von Deutschlehrer:innen, der nur durch gut ausgebildete Nachwuchswissenschaftler:innen gedeckt werden kann.

Die rasanten gesellschaftlichen Veränderungen generieren außerdem einen enormen Wandel der Forschungsmethoden, der auch die Vermittlungs- und Berufspraxis transformieren wird: Große Sprachdatenmengen, Künstliche Intelligenz, umfassende Lersprach-Korpora und Videographie von Unterricht sowie entsprechende Tools verändern die Art, in der wir Sprache untersuchen und vermitteln, dabei ermöglichen sie völlig neue Einsichten und Erkenntnisse. Wer im Feld DaF verantwortlich handeln möchte, muss diese Methoden kennen, kritisch einordnen und in der Praxis berücksichtigen können. Wer im Fach forschen möchte, muss diese Methoden zielgerichtet anwenden können.

Der Forschungsbezug ist für die Ausbildung des ägyptischen wissenschaftlichen Nachwuchses und die eigenständige und nachhaltige Etablierung des Faches DaF in Ägypten wichtig. Forschungsbezogene Inhalte des Masterstudiengangs im ägyptischen Kontext sind etwa die Untersuchung von Lehr- und Lernprozessen in Großgruppen, im digitalen und virtuellen Raum, im Kontext von Mehrsprachigkeit und in verschiedenen Zielgruppen. Daneben spielt der Einsatz digitaler und smarter Medien (Virtual Reality, Künstliche Intelligenz, soziale Medien) eine zentrale Rolle. Im Bereich der Kultur- und Literaturstudien werden neue (z. B. postkoloniale, poststrukturalistische) Theorien und Ansätze intensiv diskutiert, die Prozesse wie Globalisierung und Fragmentierung der Welt kritisch betrachten und neu zu erklären versuchen. Aufgrund der starken Nachfrage nach Deutsch und der rasant steigenden Lernendenzahlen in Ägypten ist eine vertiefte empirische Erforschung der Unterrichts- und Lehr-/Lernprozesse in diesem Kontext dringend erforderlich. Der binationale Master kann dabei als „Forschungs-Hub“ zur Internationalisierung der Hochschulen und zur Forschungskooperation im internationalen Kontext beitragen und hat dies in der Vergangenheit bereits erfolgreich getan.

### **Kooperation und Vernetzung in der Lehre im binationalen Master „DaF im arabisch-deutschen Kontext“**

Forschung, Praxisbezüge und Lehre sind im Studiengang durch das Prinzip des forschenden Lernens eng miteinander verzahnt und unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung. Ein Alleinstellungsmerkmal des Masterstudiengangs im Kontext der akademischen Ausbildung in Ägypten ist deshalb u. a., dass er Offenheit, Kritikfähigkeit und Reflexionskompetenz als Grundvoraussetzungen für gute Lehrende systematisch fördert. Dies geschieht bspw. durch Praxisanteile in Zusammenarbeit mit renommierten Partnerinstitutionen über die gesamte Studienzeit und die Formulierung von konkreten Reflexionsfragen für das Praktikum. Durch den binationalen Charakter des Studiengangs finden auch

direkte Austausch- und Transferprozesse zwischen deutschen und ägyptischen Bildungsinstitutionen statt. Einen besonderen Stellenwert hat dabei das integrierte Auslandssemester an der jeweiligen Partneruniversität. Leipziger Studierende werden ebenso mit ägyptischen Studien-, Forschungs- und Anwendungskontexten vertraut, wie ägyptische Studierende intensive Erfahrungen mit den entsprechenden deutschen Kontexten machen.

Durch diese Besonderheiten hat der Studiengang auch eine Ausstrahlungskraft auf die grundständige Ausbildung und die Praxis von Deutschlehrenden. Dies geschieht u. a. durch Absolvent:innen, die die erworbenen Kompetenzen fachkundig und fundiert auf vielfältige Weise in verschiedenste Bildungsinstitutionen hineintragen. Zudem erhalten auch die Lehrenden des Studiengangs Impulse, die sich auf ihre weiteren Lehr- und Forschungstätigkeiten auswirken. Die Mitwirkung der Universität Leipzig und mehrerer ägyptischer Universitäten ist ein entscheidender Mehrwert für die Reichweite des Studienganges und die Erweiterung des akademischen Diskurses. So trägt der Master zum Aufbau nachhaltiger Bildungsprogramme und -strukturen bei, treibt die Innovation und Vernetzung mit verschiedenen Akteuren in der Region und international voran und ermöglicht damit einen dauerhaften Transfer zwischen Forschung & Entwicklung und der Berufs- und Fachwelt sowie den ägyptischen Bildungsinstitutionen (dritte Mission).

Insgesamt stellt der Master als binationales Programm in diesem Bereich ein Leuchtturmprojekt im nationalen und regionalen Kontext dar, der auch die anderen DaF-Ausbildungskontexte in Ägypten bereichert sowie zum Aufbau einer regionalspezifischen Expertise bei Leipziger Studierenden und Wissenschaftler:innen führt. Diese Expertise ist angesichts der Migrationsbewegungen aus der arabisch-islamischen Welt nach Deutschland auch im deutschen Kontext zunehmend gefragt.

### **Bedarfe des Masterstudiengangs „DaF im arabisch-deutschen Kontext“**

Eine Weiterführung des Masters ist elementar von einer **substanziellen Unterstützung durch verschiedene Institutionen** abhängig, insbesondere von der entsprechenden personellen **Ausstattung des EZ DAAF** an der Pädagogischen Fakultät der Ain-Shams-Universität Kairo und des **Herder-Instituts der Universität Leipzig**. Es muss auch sichergestellt sein, dass die Dozierenden neben der Lehre die Möglichkeit zur **Forschung** und für **Transferaufgaben** haben.

Eine Weiterführung hängt daneben **existenziell von einer finanziellen Förderung durch den DAAD** ab. Insbesondere die einsemestrigen Deutschlandaufenthalte der ägyptischen Studierenden müssen finanziell gefördert werden, verfügen doch ägyptische Studierende aufgrund der schweren wirtschaftlichen Krise und des damit verbundenen massiven Wertverlusts der ägyptischen Währung in der Regel nicht über die Möglichkeit, auf eigene Kosten einen solchen Aufenthalt zu finanzieren. Daneben werden auch Mittel für Koordinationsaufgaben, Tutorien und eine gewisse Mobilität von Dozierenden benötigt. Zwar bemüht sich das Herder-Institut der Universität Leipzig seit Jahren um zusätzliche Erasmus+-Förderungen, die entsprechenden Bewilligungen sind aber nicht verlässlich und im Umfang stark schwankend, so dass sie nur teilweise zur Dozierenden- und Studierendenmobilität beitragen können.

Die Teilnehmenden des Symposiums „Zur Zukunft der akademischen Deutschlehrendenausbildung in Ägypten: forschungsbasiert und praxisorientiert“ (Kairo, 2. bis 4. Juni 2024) haben gemeinsam das hier vorgestellte Positionspapier erarbeitet. Sie betonen die zentrale Rolle des Masterstudiengangs für

die Zukunft der Deutschförderung in Ägypten und haben ihre **Kooperationsbereitschaft** und **Unterstützung** zugesagt. Der Masterstudiengang kooperiert bereits in der Lehre und bei der Durchführung von Praktika mit vielen der teilnehmenden Institutionen. **Die weitere personelle, ideelle und konzeptuelle Unterstützung durch Schulen, Goethe-Institut und ZfA sowie weitere Partner wurde auf dem Symposium in Aussicht gestellt.** Damit ist der Masterstudiengang exzellent vernetzt. Diese Vernetzung soll zukünftig durch weitere Maßnahmen gestärkt werden.

**Das Positionspapier wurde von Teilnehmer:innen folgender Institutionen erarbeitet und unterstützt:**

Leiter der Abteilung für Kultur und Bildung, Deutsche Botschaft Kairo

Vertreter des ägyptischen Bildungsministeriums

Vizepräsidentin für Postgraduales Studium und Forschung an der Ain-Schams-Universität Kairo

Leiter der DAAD-Außenstelle Kairo

Goethe-Institut Kairo

Fachberater der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) Kairo

Namhafte Germanist:innen ägyptischer Universitäten (Helwan University, King Salman International University, Cairo University, German University in Cairo, Ain Shams University)

Geschäftsführender Direktor, Herder-Institut, Universität Leipzig

DAAD-Lektor:innen in Kairo

Vertreter:innen von Schulen (Deutsche Evangelische Oberschule Kairo DEO, Nefertari Deutsche Internationale Schule, Rahn Education – Rahn SchulenKairo)

Vertreter:innen des Masterstudienganges „Deutsch als Fremdsprache im arabisch-deutschen Kontext“ der Pädagogischen Fakultät der Ain-Schams-Universität und des Herder-Instituts der Universität Leipzig

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte [dafkairo@uni-leipzig.de](mailto:dafkairo@uni-leipzig.de)